

# Perfekter Vorführeffekt bei Premiere des Repair-Cafés – Heute zweite Chance

Von KLAUS MÖLLER-WOLFF

**MUCH.** Die Premiere des Repair-Cafés im Seniorenzentrum Altes Kloster kann man mit Fug und Recht als gelungen bezeichnen. Zwar kamen am Mittwoch nur zwei Bürger mit ihren defekten Elektrokleingeräten in die „Sprechstunde“ von Elektroingenieur Manfred Schuchert und Elektrotechniker Dieter Berg, dafür konnten Elfriede Bulut aus Seelscheid und Josef Stahl aus Hennef aber nach kurzer Zeit zufrieden wieder funktionstüchtige Geräte mit nach Hause nehmen. Gleich heute besteht von 17 bis 19 Uhr wieder Gelegenheit, defekte Kleingeräte kostenlos im Foyer des Mucher Seniorenzentrums in der Klosterstraße reparieren zu lassen.

Initiator Hartmut Erwin hatte am Mittwoch selber eine defekte Bohrmaschine mitgebracht, die, sobald sie eingeschaltet wurde, einen Kurzschluss verursachte und den Sicherungsschalter auslöste. Die Ursache hatten die Exper-



Zusehen und lernen wie es geht, konnten die Besucher des Repair-Cafés im Azurit-Seniorenzentrum Altes Kloster: (von links) Initiator Hartmut Erwin mit den Experten Dieter Berg (Elektrotechniker) und Manfred Schuchert (Elektroingenieur). (Fotos: Mischka)



Gleich zwei Schätzchen hatte Josef Stahl aus Hennef mitgebracht.

ten schnell gefunden und behoben: ein defekter Entstörkondensator. Der Fraktionsvorsitzende der Mucher Grünen im Gemeinderat kann also ab sofort wieder zu Hause heimwerkeln und muss sich keine neue Maschine kaufen.

Nach Meinung der beiden Elektro-Experten werden nämlich viel zu viele Elektrogeräte weggeworfen, obwohl nur Kleinigkeiten der Grund sind, weshalb sie streiken. Deshalb ist es für sie ein Herzensanliegen beim Repair-Café mitzumachen.

„Happy“ war auch Elfriede Bulut, dass Dieter Berg den

CD-Spieler ihrer kleinen Hi-Fi-Anlage wieder ans Laufen bringen konnte. Seit drei Jahren lernt sie nämlich mit Hilfe von CDs Englisch. „Meine Tochter lebt seit elf Jahren in Australien, da kann ich die Sprachkenntnisse gut gebrauchen, wenn ich sie besuche“, berichtete sie. Als das Gerät, das in der Küche steht, plötzlich nicht mehr funktionierte, sei sie sehr traurig gewesen. Als sie dann in der Rundschau von dem Repair-Café las, habe sie es gleich eingepackt – mit der Englisch-CD natürlich. Als wenig später aus dem Lautsprecher „Good Evening“ ertönt, ist Elfriede Bu-

lut glücklich: „Der Weg nach Much hat sich gelohnt!“

Zwei museale Geräte hatte Josef Stahl aus Hennef dabei. Ein Transistorradio von Telefunken, dessen Lautstärke sich nicht mehr zuverlässig regulieren lässt und einen Dekor-Toaster. Letzteren erweckten die Experten wieder zum Leben, der Toaster schaltet sich allerdings nicht mehr ab, weshalb sie den Besitzer daraufhin wiesen, dass er das Gerät nicht benutzen darf. „Sicherheit geht vor“, so Berg und Schuchert. Zudem versprach Berg, für das Radio im Internet nach einem Ersatzteil zu suchen.

Wenn sich Geräte nicht mehr reparieren lassen, können die Eigentümer sie über das Repair-Café übrigens gleich fachmännisch entsorgen lassen. Die RSAG hat nach Angaben von Erwin dem Bauhof eine entsprechende Box zur Verfügung gestellt.

Ob das Repair-Café in Much ein regelmäßiges Angebot wird, entscheidet die Resonanz in den ersten Monaten. Geplant sind bisher Termine bis April: jeweils mittwochs und freitags am 5./7. März und 2./4. April. An den Tagen wird eine Hotline geschaltet: 0 22 45/ 59 02 und 0 15 77 8 91 47 64.